

Die Flügeldecken gleich breit oder nur sehr schwach nach hinten erweitert mit stark abgerundetem Schulterrand, hinten an der Naht tief nach vorne gespalten, außen gegen die breit abgerundete Spitze zu gerundet, auf dem Rücken mit spärlichen, weißlichen Härchen. Unter dem Mikroskope zeigt der Schulterrand keinerlei Zähnen.

Beim ♂ ist das 1. Glied der Vordertarsen erweitert.

Länge: 1,2-1,6 mm; Fundort: Provence, Sisteron.

Mir lagen 8 Stücke, von Herrn Major Strupi gesammelt, vor; die ♂ und ♀ Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Kleine coleopterologische Mitteilungen

Redigiert von K. Ermisch,

Düsseldorf-Oberkassel, Oberkasseler Str. 130

1425. **Bembidion Neresheimeri J.Müll.** wurde 1929 in der Mark Brandenburg entdeckt und zwei Jahre später von mir auch für Goslar a. H. nachgewiesen. Horion, Faunistik, Band 1, S. 165 gibt 1941 an, daß bis dahin außerhalb der Mark Brandenburg nur zwei Fundorte nämlich Goslar und Gersdorf (Ob.-Lausitz) gemeldet worden seien, und fügt hinzu: „Hoffentlich sind die Stücke richtig determiniert.“ Das von mir gefundene und bestimmte Stück hat bald d. (Januar 1942) Herr Dr. Neresheimer mit seinen eigenen Stücken verglichen mir mitgeteilt, daß es sicher zu *B. Neresheimeri* gehöre; zwei weitere Stücke ihm aus Sachsen zur Prüfung zugesandt worden seien, hätten sich hingegen Fehlbestimmungen erwiesen. Es scheint also, daß bis 1942 *B. Neresheimeri* aus der Mark Brandenburg und dem Stadtgebiet von Goslar a. H. sicher nachgewiesen ist. (W. Jacobs, Goslar)

1426. **Hispella atra L.** Im Juni 1939 kätscherte ich auf einer Waldwiese in der Umgebung von Aue 2 Exemplare dieser Art. Dies war der erste neue Fund im Erzgebirge, seitdem Dr. Lange diese Art am Annaberg 1885 meldete, und ist es seither geblieben, obwohl ich mit dem Hispinenforscher E. Uhmann in Stollberg im Mai und Juni der folgenden Jahre eifrig danach gesucht habe. Aus dem benachbarten Vogtland wird *Hispella atra* von mehreren Fundorten von K. Ermisch und Dr. Lang er gemeldet.

(P. Seymer - Aue.)

Sanitätsrat Dr. Carl Fiedler

beging am 31. August dieses Jahres seinen 80. Geburtstag.

In unserer Zeitschrift trat er zuerst 1923 mit einem tiefempfundenen Nekrolog für seinen Freund und Sammelgefährten Georg Künnemann in Erscheinung, und während er sich bisher nur allgemein mit Coleopteren und Lepidopteren beschäftigt hatte, genügte seinem Forschungsdrang jetzt diese Tätigkeit nicht mehr. Durch seine Verbindung mit der entomologischen Abteilung des Dresdner Museums angeregt, spezialisierte er sich trotz seines Alters sehr erfolgreich auf die im tropischen Amerika stark vertretenen Cryptorrhynchen. Bis heute sind von ihm über 25 Arbeiten über diese interessante Rüsselkäfergruppe erschienen, die nicht nur eine große Anzahl neuer Artbeschreibungen enthalten, sondern meist Gattungsrevisionen mit Bestimmungstabellen darstellen und so viele bisher schlecht bekannte Gattungen gut erschließen. Aber auch das einschlägige Käfermaterial selbst determinierte und revidierte er für viele Museen Europas.

Nachdruck ist nur nach eingeholter Erlaubnis von der Verlagshandlung gestattet. Für den Inhalt der in den „Entomologischen Blättern“ veröffentlichten Aufsätze, Referate usw. sind die Herren Autoren allein verantwortlich.

Schriftwalter: R. Korschefsky, Blücherhof, Post Vollrathsrue. Verlag: Hans Goecke Verlag, Krefeld. Drucker: G. Uschmann, Weimar. Anzeigen: Hans Goecke, Krefeld. Pl.Nr. 1. Printed in Germany

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Ermisch Karl

Artikel/Article: [Kleine coleopterologische Mitteilungen 144](#)